

UNTERSTÜTZEN

Unterstützungsangebote der Ansprechpartner:

- Beratung, Unterstützung und Begleitung für pflegende Angehörige
- Beratung zu Pflegethemen
- Beratung zu demenziellen Erkrankungen
- Gruppenangebote

IHRE ANSPRECHPARTNER

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Postadresse: Bahnhofstr. 61

87435 Kempten

Tel.: 0831 25239702

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Gerontopsychiatrischer Dienst Fachstelle für pflegende Angehörige

Würzburger Str. 13

86720 Nördlingen

Tel.: 09081 29070-60, -61

E-Mail: gpd@diakonie-donauries.de

Pflegestützpunkt Donau-Ries

Äbtissin-Gunderada-Str. 3

86609 Donauwörth

Tel.: 0906 74-6116

E-Mail: pflegestuuetzpunkt@lra-donau-ries.de

Pflegestützpunkt Donau-Ries

Bürgermeister-Reiger-Str. 5

86720 Nördlingen

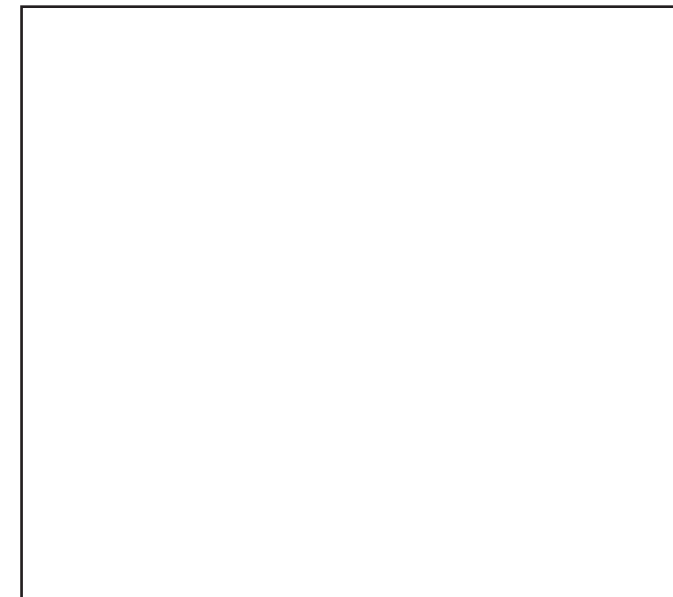
Tel.: 0906 74-6886

E-Mail: pflegestuuetzpunkt@lra-donau-ries.de

Partner im Netzwerk:



Überreicht durch Ihre Apotheke:



Informationen zu Demenz von Ihren Apotheken im Landkreis Donau-Ries



Demenz kann jeden treffen!
Nehmen Sie frühzeitig Hilfe in Anspruch.
Sprechen Sie uns an -
wir beraten und informieren Sie gerne!



ERKENNEN

Was ist Demenz?

Die Beeinträchtigung von

- Gedächtnis
- Orientierung
- Denkvermögen
- Sprache
- Aufmerksamkeit
- Urteilsvermögen

Das bedeutet:

- ⇒ Bewältigung des Alltags ist erschwert,
- ⇒ der Mensch erlebt seine Demenz bei klarem Bewusstsein,
- ⇒ es gibt verschiedene Demenzursachen und Krankheitsverläufe.

ANSPRECHEN

Warum ist eine frühe ärztliche Diagnose wichtig?

- Man findet den Unterschied zwischen Vergesslichkeit und Demenz heraus,
- erkennt evtl. andere behandelbare Erkrankungen,
- weiß, es ist die Krankheit und nicht „böser“ Wille.
- Das Planen der Zukunft (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung etc.),
- die Einleitung der medizinischen Behandlung und
- die gezielte Förderung und Stärkung vorhandener Fähigkeiten werden ermöglicht.

VERSTEHEN

Was sind Besonderheiten bei Menschen mit Demenz?

- meist große Anzahl verschiedener Arzneimittel
- Anwendungsfragen
- Neben- und Wechselwirkungen
- zum Teil erschwerte Verständigung
- meist große Verunsicherung
- Angehörige als Sprachrohr der Menschen mit Demenz

HELFEN

Was können Apotheken tun?

- Beratung zur Prävention
- Beratung zur Früherkennung
- Beratung zur Arzneimitteltherapie
- Beratung zu Begleiterkrankungen
- Beratung zu Ernährung und Nahrungsergänzungsmitteln
- Vermittlung von Partnern im Gesundheitswesen